

Brief 91

Folder 5

912490

Seite 0115

Montau¹, den 24. Dezember 1894

Lieber guter alte teurer und Bruder an dem Herrn Jesu – Christo!

Nach 24 Jahren ein Lebenszeichen von dir, du kannst dir denken, mit welchen Gefühlen namentlich² in dieser heiligen Weihnachtszeit ich denselben³ empfang und wie gern ich dabei nach der Schere griff, um den Brief zu lesen. Ja aber, es war nur ein Bruchstück im Umschlag und der müsste inzwischen über den Irrtum wohl von anderer Seite aufgeklärt sein. In dem Briefumschlag befand sich nämlich ein Schreiben an Geschwister Quiring, betreffend ein Attest und dann noch ein halber Bogen, der offenbar noch für mich bestimmt war, da hast du wohl einen Fehlergriff beim Kuvertieren getan und den für mich bestimmten Brief an die unrechte Adresse gehen lassen. Nun wie gesagt, du wirst wohl schon Aufklärung erhalten haben,

Seite 0116

und will ich dich nur recht sehr bitten, deinen Brief Punkt für Punkt zu wiederholen, da ich nun nach etwa 3 – 4 Wochen anfangen werde, recht ungeduldig darauf zu warten. Im „Bundesboten“, den ich seit seinem Bestehen lese, verfolge ich gerne die „Lehrerversammlungen“, fand aber deinen Namen nicht. Vor einigen Jahren wandte ich mich an Bruder D. Goerz Kalsteedt[?] und da erfuhr ich dann, dass du Bruder J. P. [Johannes Penner] heißt, den ich in den „Chiwaer Reisebericht“ gefunden, aber deine genaue Adresse habe ich nie mehr erfahren können. Aber nun schreibe nur, und recht viel und ausführlich, will gerne antworten nur so viel in meinen Kräften steht, deine Aufträge erfüllen. Über unsere Kollegen kann ich dir nicht viel schreiben, viele habe ich nie mehr gesehen, andere nur selten, wir sind aber in alle Winde zerstreut.

Seite 0117

In einem späteren Briefe werde ich dir von „„„berichten, was ich weiß, ebenso meinen Lebensgang, soviel er für dich interessant sein kann. Alles in allem genommen kann ich Gott aber nicht genug danken, dass er mich bisher so

¹ Elena Klassen - [Preußen](#)

² Willi Risto. gerade, ausgerechnet in dieser Zeit

³ Willi Risto. Brief

treulich geleitet hat. Ihm allein die Ehre!

Wir Westpreußen haben jetzt das, was wir bisher so sehnlichst erwünscht, nämlich Fachaufsichten, aber ich glaube, wir meisten sehnen uns zurück zur geistlichen Schulaufsicht. Doch davon später. Wirst wohl studieren müssen, um meinen Brief lesen zu können, aber ich möchte ja noch gerne mit der Post mitgehen lassen. Wenn du ihn erhältst, sind wir schon wieder ein Stück im „neuem Jahr“.

Lieber Bruder, Gott segne dich und sei in Jesu dein Geleitmann und Führer

Seite 0118

auch im neuen Jahr, er erhalte dich und deine Familie in Gesundheit, Zufriedenheit und reine Herzens Frömmigkeit und sei uns allen ein gnädiger Erbarmer! Amen!

Nun Gott befohlen, lieber Bruder, schreibe recht bald und erkenne recht an der umgehenden Beantwortung deiner Zeilen, wie lieb dich hat dein

geringer Bruder Braun.

An Tante Agathe, Freunde Tiaht – Sohrowar[?]⁴ die besten Grüße und gesegnetes Neujahr!

erhalten 18 Januar 1895⁵

⁴ Willi Risto. Vermutlich ein Ortsname

⁵ Elena Klassen – von dem Empfänger beim Briefeinhalt notiert